

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

285 (5.12.1901) Abendausgabe

Expedition:
Hiesig und Bammerle
Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adressen
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten
Verantwortlich
für den politischen, unpolitischen und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Hinderbacher,
Sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl

In Karlsruhe und Umgebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 285.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Donnerstag den 5. Dezember 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt incl. den Verloofungslisten Nr. 28 u. 29 acht Seiten.

Badische Chronik.

* Mannheim, 3. Dez. Die der „Gen.-Anz.“ erfährt, wie die Frage erwoogen, die Zeughauskaserne den hiesigen Gewerbetreibenden und Handwerfern zur Errichtung einer ständigen Gewerbeanstaltung zur Verfügung zu stellen. Die Renovationkosten soll die Stadt tragen.

[] Heddesheim (N. Weinheim), 3. Dez. Die Viehsteuereinsparnisse hier, wie bereits gemeldet, in recht umfangreichem Maße. So sind hier weiter einem einzigen Landwirth nicht weniger als 6 Stück Vieh eingegangen, die einen Werth von ca. 2500 Mark repräsentieren.

* Bruchsal, 3. Dez. Auf Veranlassung der Reichsmilitärverwaltung soll eine Ueberführung der Linie Bretten-Bruchsal über die Hauptbahn Karlsruhe-Bruchsal südlich des Bahnhofes Bruchsal erstellt werden, damit die Militärzüge von und nach Bretten (Ulm usw.) unabhängig von den Zügen der Hauptbahn nach und von Germersheim usw. gelangen können. Die Kosten hierfür sind auf 1 410 000 Mark veranschlagt und als Ausgabe in das Staatsbudget für 1902/03 eingestellt. Das Reich steuert einen Zuschuß von 548 000 Mark bei, die unter den Einnahmepositionen unseres Staatsbudgets erscheint. Wie zur Begründung dieser Ausgabe im Etat noch ausgeführt wird, bietet eine solche Ueberführung im regelmäßigen Betrieb für die Güterzüge von und nach Bretten und Württemberg gleichfalls großen Nutzen, weil diese dann unabhängig von dem Verkehre auf der Hauptbahn in Bruchsal ein- und ausgefahren können, was auch für die Sicherheit des Verkehrs auf der Hauptbahn von erheblicher Bedeutung ist.

X Bruchsal, 3. Dez. Am heutigen Geburtstage der Großherzogin wurden von Seiten des hiesigen Frauenvereins an sechs weibliche Diensthöfen Ehrenzeichen für zehn und mehrjährige Dienstzeit verliehen und zwar an fünf der christlichen Konfession Angehörige (silberne Kreuze) und an ein jüdisches Dienstmädchen eine Silbermedaille Broche mit dem Bildniß der Großherzogin. Die Feier wurde heute früh 11 Uhr im Rathhausaal in Anwesenheit der Damen des hiesigen Frauenvereins mit einer herzlichen Ansprache des Oberbürgermeisters abgehalten.

* Aus dem Wiefenthal, 3. Dez. Menthalben zeigt sich wieder ein besserer Geschäftsgang in der Textilindustrie; auch in anderen Industriezweigen hebt sich der Geschäftswert wieder, so daß die Arbeiter und Arbeiterinnen etwas zufriedener dem Winter entgegensehen.

* Konstanz, 3. Dez. Anlässlich des Geburtsfestes der Großherzogin fand heute Nachmittag in dem mit Blattschnecken und der Wüste der hohen Jubiläumsgeschmückten Würzengartenhalle die vom Frauenverein veranstaltete Diensthöfenfeier statt. Außer den Vorstandsdamen des Vereins waren auch Vertreter der Staats- und bürgerlichen Behörden und mehrere Geistliche erschienen. Nach einer gehaltvollen Ansprache des Herrn Landgerichtsraths Singer, der die hohe Frau als ein leuchtendes Vorbild treuer Pflichterfüllung und werthvoller Nächstenliebe feierte und mit einem dreifachen Hoch auf Ihre königliche Hoheit schloß, übergab die Präsidentin des Vereins, Frau Landgerichtsrath Stein, an 19 weibliche Diensthöfen Auszeichnungen und zwar an eine für mehr als 25jährige Dienstzeit in ein und derselben Familie, an fünf für 10jährige und an 13 für 5jährige Dienstzeit. Die erhebende Feier wurde durch weihnöllische Gesänge der Schölerinnen der Frauenvereins-Arbeitschule verschönt.

Badischer Landesgesundheitsrath.

Karlsruhe, 4. Dez.

In dem Bericht über die Sitzung des Landesgesundheitsrathes vom 12. v. Mts., in welcher derselbe eine Anzahl von im Ministerium des Innern ausgearbeiteten Verordnungsentwürfen begutachtete, geht uns folgende Zuschrift zu:

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 4. Dez. Zur Feier des Geburtsfestes A. H. der Großherzogin ging gestern Abend in Großh. Hoftheater bei festlich beleuchtetem und ausverkauftem Hause Richard Wagner's unsterblicher „Lohengrin“ in Szene. Es war gleichsam eine Doppelfeier, eine Jubiläumsvorstellung, denn mit der gestrigen Wiederbegehung der Gralsritter zum 100. Male auf unserer Hofbühne, 45 Jahre sind demnach in's Land gegangen, seit Wagner's „Lohengrin“ hier — es war am zweiten Weihnachtstage 1856 — zuerst in Szene ging und als „ein ungewöhnliches Werk“ mit großem Erfolge mehrfach hintereinander gegeben wurde. Es mußte den heutigen Kritiker eigen an, blättert er zurück zu den Worten freudiger Begrüßung, die dazumal in einem größeren Artikel der trefflichen Musikreferent und Redakteur der „Karlsruher Zeitung“, Dr. J. Herm. Krönlein, in seinem Blatte dem Werke und Wirken des aufstrebenden Genies widmete. Freilich hatte ein Redakteur und Musikreferent in jener Zeit sich 5-6 Tage Mühe gegeben, bis er die ausführliche Besprechung einer Opernpremiere vornahm und wir zweifeln sehr, ob unser heutiges Theaterpublikum Neigung verspürt, sich mit einer solchen „gewissenhaften“ Berichterstattung zufriedig zu geben.

„Ach, Wagner“, so schrieb der Karlsruher Kritiker von 1856 u. a., „hat allen Grund, mit den Erfolgen, die er hier errungen, zufrieden zu sein. Nicht nur fand er hier an der Großh. Hofbühne das feinere Kunstverständnis, die tüchtigen musikalischen und Gesangskräfte, sowie den reichen szenischen Apparat, die seine Schöpfungen erfordern, vor, sondern er traf auch auf ein unbesangenes und für das Höhere in der Kunst empfängliches Publikum. — Alles Voraussetzungen, die unter den neueren Opernkomponisten Niemand mehr, als R. Wagner bedarf, wenn er nicht mißverstanden werden soll. Wären sie anderswärts überall in gleichem Maße vorhanden gewesen, so wäre — wir zweifeln nicht daran — der Kampf der Kritik gegen den Kühnen Neuerer nicht so heftig entbrannt, als er leider entbrannt ist.“ Daß übrigens

In Nr. 282 Ihres geschätzten Blattes wurde ein Artikel über die Verhandlungen des Landesgesundheitsrathes veröffentlicht, dessen Fassung insofern ungenau ist, als sie die Meinung hervorruft, daß über die heranziehenden Verordnungsentwürfe und deren einzelne Vorschriften die Abstimmer in m u n g stattgefunden habe. Dieses ist nicht der Fall; vielmehr nahmen die Herren Vertreter der Großh. Regierung nur die Aeußerungen der Herren entgegen, die sich zu den betreffenden Gegenständen zum Wort meldeten, ein Verfahren, das ich übrigens nicht beanstanden möchte, weil es die Mitglieder von einem gewissen Drucke freihält in Fragen, zu welchen sie noch nicht Stellung genommen haben, eine Ansicht kundzugeben. Sodann ist der Artikel aber auch noch insofern ungenau, als er mißthut, daß a l l e i t i g e Zustimmung zu einzelnen Entwürfen gegeben worden sei, bei welchen dies, wie z. B. bei dem Entwurf einer Verordnung zur Bekämpfung der Viehpest, nicht zutrifft, und als er hinsichtlich anderer Entwürfe verschweigt, daß sie Widerpruch erfahren haben. Ich meinerseits bin der Meinung, daß die vorgelegten Verordnungen in zahlreichen und wesentlichen Bestimmungen ganz zwecklos und sehr lästige Eingriffe der Polizeigewalt in das Privat- und Geschäftsleben herbeiführen werden, die sehr dazu geeignet sind, die ohnehin schon vorhandene Mißstimmung weiter Bevölkerungskreise über allzuviel Polizeiwesen zu vergrößern, und ich habe dieser Meinung im Landesgesundheitsrath mit aller Entschiedenheit Ausdruck gegeben. Im ans der Ueberfülle der Vorschriften nur einiges Wenige herauszugreifen, so geht mir namentlich die Verordnung zur Bekämpfung der Viehpest viel zu weit. Geht es um die Vorschriften und Verbote der Viehpest, die in ihrem Gesetze dringend zu empfehlen; aber eine Polizeivorkehr, die sich mit der Reinigung der Fingerringel und Nagelfallen befaßt und die jeden Freier eines Strafverfahren aussetzt, den irgend wer anzeigt, weil er eine Nagelfalle am kleinen Finger seiner linken Hand nicht „auf's Feinste“ gereinigt habe, muß in der Praxis, wenn sie überhaupt praktisch wird, die allergrößten Unzulänglichkeiten schaffen und setzt die Angehörigen des betreffenden Gewerbebestandes den kleinlichsten Schikanen aus. Viel zu weit geht es mir auch, daß Personen mit übertragbaren Krankheiten von der Beschäftigung im Maschinenhandel, in der Mineralwasserfabrikation und im Feinwebereigewerbe ausgeschlossen werden sollen, während ein Arzt, der an den nämlichen Krankheiten leidet, in der Ausübung seiner Praxis nicht beschränkt wird. Daß Krankenschwestern sich der Körperhygiene enthalten sollen, wird von Niemandem bestritten werden; wenn ihnen aber die Abgabe von Arzneimitteln jeder Art ohne ärztlichen Auftrag unter allen Umständen verboten wird, so scheint mir dies weit über das berechtigte Ziel hinauszuschließen und namentlich in den Fällen höchst ungewöhnlich zu sein, wo ein Arzt z. B. wegen der großen Entfernung rechtzeitig überhaupt nicht gerufen werden kann. Auch das geplante Einschreiten gegen die Anfertigung von Arzneimitteln und Heilpflanzen fällt meines Erachtens die praktisch gebotenen Grenzen nicht inne. Die Anfertigung auch solcher Arzneimittel, die nur in Apotheken verkauft werden dürfen, erfolgt sehr häufig optima fide und entspricht meines Erachtens einem berechtigten Interesse nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Verzte und des Publikums, sie darf daher nicht ohne jede Unterscheidung schlechthin verboten werden. Auch bin ich der Meinung, daß die Verleger und Redakteure der Zeitungen schon jetzt durch die Maßnahmen gegen die fraglichen Anfertigungen über Gebühr belästigt und geschädigt werden, und fürchte, daß dies künftig in noch weit höherem Maße der Fall sein wird. Der energischen Bekämpfung des Schwindels bei Anpreisung von Heilmitteln stimme ich natürlich zu, halte aber Kampfmittel, unter deren Gebrauch vorzugsweise Unschuldige zu leiden haben, für gänzlich verfehlt. Wie ich hoffe, wird der Herr Minister die geplanten Verordnungen vom Standpunkte des Verwaltungsmannes aus noch einer eingehenden Erwägung unterziehen und sie nicht ohne wesentliche Änderungen passieren lassen. Schon jetzt aber hielt ich mich für verpflichtet, den Ansichten von mir abzugeben, als ob ich im Landesgesundheitsrathes Maßnahmen unwillkürlich geäußert hätte, die in anderen Kreisen von mir als unnütz und zum Theil als geradezu schädlich bezeichnet worden sind. Oberbürgermeister Schöner, Mitglied des Landesgesundheitsrathes.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Dezember.

* Schließung des Militärs. Am Mittwoch den 11. Dezember ds. Js. wird das 3. Bataillon des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 im Gelände nördlich Mühlburg in nordwestlicher Schießrichtung Schießen mit scharfen Patronen von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags abhalten. Das geschützte Gelände, begrenzt durch die Linie Mühlburg-Teufel-Welschneureuth-Eggenstein-Bodensee-Altstein - Magau-Snielingen-Mühlburg, wird durch Posten abgeperrt, deren Weisungen unbedingt Folge zu leisten ist. Die Straße Snielingen-Welschneureuth ist während des Schießens für den Verkehr gesperrt.

Die Militär-Invaliden im Reichs- und Staatsdienste beabsichtigen, dem Reichstage nochmals eine Petition vorzulegen, damit ihnen das für dauernd anerkannte Invalidenpflegegeld in allen Lebenslagen belassen werde, wie solches bei den im Kommunaldienste usw. angestellten Militär-Invaliden schon seit zehn Jahren der Fall ist. Der „Militär-Anwärter und Invalide“ (Organ für Beamte aus dem Militär-Anwärterstande) fordert alle Militär-Invaliden im Reichs- und Staatsdienste auf, ungehend ihre Unterschriften auf einen Bogen an die Expedition in Berlin Nr. 58, Danzigerstraße 97, einzufenden, um dieselben der Petition anzuschließen. Im Interesse der Sache wird gebeten, daß sich alle daran beteiligen. Den alten Soldaten wäre zu wünschen, daß ihre Bitte erfüllt würde, denn dadurch könnte manche Noth gelindert werden.

[.] Feuerwehverband des Kreises Karlsruhe. Am Freitag fand hier eine Ausschusssitzung des Feuerwehverbandes des Kreises Karlsruhe statt. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Neuwahl des Kreisvorstandes und wurde als solcher der bisherige verdiente Vorsitzende, Herr Direktor Bauerle-Erlingen, einstimmig wieder gewählt. Den zweiten Punkt bildete ein Offert seitens einer Unfallversicherungs-Gesellschaft betr. die Unfallversicherung der Feuerwehren. Die Motive zu dieser Offerte gingen aus der Ablehnung der Staatsregierung hervor, die Unfallversicherung der Feuerwehren von Staatswegen zu übernehmen. Nachher hob besonders hervor, daß die bisherige segensreiche Wirksamkeit der Landesfeuerwehrunderstützungskasse Anerkennung bediene, doch bemerke man die Wohlthat einer geordneten gleichförmigen Fürsorge, wie sie durch eine den heutigen Verhältnissen entsprechende Unfallversicherung geboten wird. Die Landesfeuerwehrunderstützungskasse wäre aber in erster Linie berufen, den Mangel einer solchen Fürsorge abzumildern und auch am meisten im Stande, alle die Wünsche zu erfüllen, die sich an eine gleichförmige Behandlung anderer Berufsgebiete anknüpfen. Besondere Mißstände treten dadurch zu Tage, daß die Landesfeuerwehrunderstützungskasse nur insofern Vergütungen an verunglückte Feuerwehrmänner verabfolgt, als diese nicht ihren vollen Tagelohn von ihren Krankenkassen erhalten. Es kann aber doch unmöglich Aufgabe der Krankenkassen sein, Krankengelder an verunglückte Feuerwehrleute auszugeben. Aber auch die Regelung der Invaliditätsfälle, ähnlich wie bei den Unfallversicherungs-Gesellschaften ist nicht ausgebildet, ebenso nicht die Versorgung der Hinterbliebenen von verunglückten Feuerwehrmännern, wie sie bei der Unfallversicherung vorgesehen ist. Der Beschluß glnz dahin, daß das Protokoll der Sitzung den Präsidenten des Landesfeuerwehrunderstützungskasse in der Bitte unterbreitet werden soll, für die Erledigung dieser wichtigen Fragen im Ausschusse der Landesfeuerwehrunderstützungskasse eintreten zu wollen. Herr Schlichter-Karlsruhe machte die Mitteilung, daß die hiesige Feuerwehr in einer Eingabe an den Stadtrat dieselbe ersuchte, einer Versicherung der Feuerwehrleute näher treten zu wollen. Hiermit wurde dieser Gegenstand verlassen. In den Kreisverband wurde die neugegründete Feuerwehr Plankendorf aufgenommen. In der Nähe von Philippsburg soll im nächsten Frühjahr eine Delegirtenversammlung abgehalten werden. Nachdem der Vorsitzende einen Appell an die Anwesenden gerichtet hatte, in den Orten ihres Amtsbezirks für Gründung weiterer Feuerwehren zu wirken, schloß derselbe die Sitzung.

Ein Kohlenlager am Rheinhafen, der Firma Winklermann und Co. gehörig, ist durch Selbstentzündung in Brand gerathen. Es handelt sich um zwei Kohlenhaufen, von denen der eine, ca. 16 000 Centner,

Ortrud sang, Frau Sowits die Elsa, der unvergeßliche Ortrud in Erinnerung lebende Bulliot den König! Mit ihnen lobte die Kritik damals Chor u. Orchester, ohne allerdings den Reiter des Letzteren, wahrscheinlich Joseph Strauß, besonders zu nennen, sowie den Hofmaler Gahner und Dekorateur Barstedt als Schöpfer der prächtigen Szenerien.

Uns heutigen Karlsruhern ist der „Lohengrin“ des letzten Jahrzehnts mit den Namen Gerhäuser, Mottl, Plank und Maifach fast unlöslich verbunden gewesen und auch von diesem Biergasthause glänzte gestern nur noch Frau Mottl in ihrer stets ergreifend schön gesungenen Elsa-Partie. Als Taktmann fand Herr Büttner, der im ersten Akt zu wünschen übrig gelassen, sich mit Fortgang des zweiten Aktes auf der Höhe seiner Leistungen. Fr. Fahndler war als Ortrud von dämonischer Bestimmtheit und feinerer Leidenschaft, kraftvoll im Gesang, aber etwas schonungslos dabei vorgehend, so daß der Schluß doch darunter leiden mußte. Als Lohengrin begrüßten wir Herrn Birrenloven aus Hamburg, einen Sänger von großen, hellen Stimmmitteln, für die Gestaltungen Wagner'scher Ideale aber ebenso wenig darstellerisch, wie in der Art seines breiten Singens den vornehmen Ansprüchen nahekommend, an die uns die Leistungen unserer eigenen Sänger gewöhnt. Sicherlich wird Herr Birrenloven einen trefflichen Jofe in der bevorstehenden Carmen-Vorstellung abgeben, sicherlich ein guter Neuerbeers-Held sein, — aber ein besonders ausgezeichneter Wagnerheld irgendwelcher Art schwerlich. Das letzte denn auch gestern auf der Vorstellung, in der zudem noch der Chor etwas auszufahren in brabantsch-deutscher Freiheit sich erging, als daß man seiner ebenso lobend gedenken könnte, wie es mein verehrter Kollege von 1856 gethan. Das Orchester dagegen war unter Felix Mottl's Leitung, trotz der langsamen Tempi, die den Reiz in der That nicht erhöhen, des alten Ruhmes würdig.

* Heidelberg, 3. Dez. Heidelberg wird, wie man der „Frl. Stg.“ mittelt, demnachst um eines seiner „merkwürdigen Häuser“ ärmer sein. Das bescheidene Haus an der Plöck, worin der Homer-Uebersetzer Joh. Heinrich Boh als badischer Staatspensionär von 1805 bis zu seinem

als verloren gilt. Den anderen hofft man bei rechtzeitigem Verlauf der Kohlen zu retten.

Verhaftet wurde ein 27 Jahre alter Flechner und Reformmandant aus Fürth, welcher sich während der letzten Messe bei einem Tagelöhner in der Südstadt unter falschen Vorwänden einmischte und dann, ohne seine Mietze zu bezahlen, heimlich entfernte.

Neueste Nachrichten.

Heidelberg, 4. Dez. Der Großherzog und die Großherzogin treffen, lt. „S. Tagl.“ morgen Vormittag 9.50 Uhr hier ein und begeben sich sofort von der Bahn durch die Anlage nach dem Saalbau zu dem Festakt, mit welchem die Feier der Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal beginnt.

Wiesbaden (H. Heidelberg), 4. Dez. Vom Zuge überfahren wurde lt. „S. Tagl.“ heute Morgen zwischen 7 und halb 8 Uhr auf der hiesigen Station ein etwa 18jähriges Mädchen, welches sofort tot war.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 4. Dez. Der Kaiser hat sich heute Vormittag 10.22 Uhr nach Schlesien begeben.

Berlin, 3. Dez. Die diesjährige europäische Fahrplan-Konferenz findet am 11. und 12. d. in Berlin statt. 168 Eisenbahnverwaltungen aus den verschiedenen Staaten Europas beteiligen sich daran.

Darmstadt, 4. Dez. Die Kammer tritt zu einer Sitzung am 20. Dezember zusammen.

Lemberg, 4. Dez. Eine Abordnung ruthenischer Universitätslehrer aller Fakultäten überreichte dem Rektor eine von mehr als 400 ruthenischen Studenten unterfertigte Erklärung, laut deren die Unterzeichner, wegen des an die Studenten gerichteten Aufrufes des Senats — welcher die Würde und Ehre der Universität, sowie die Rechte der ruthenischen Studenten beeinträchtigt — beschloßen, sich aus dem Inkriptionsbuch korporativ lösen zu lassen.

Genä, 4. Dez. Die Königin ist vollständig wieder hergestellt. Sie unternahm gestern die erste Ausfahrt.

hd Charlotten, 4. Dez. Die Verhinderung eines Ausstandes der Grubenarbeiter wurde in der gestrigen Versammlung abgelehnt.

Paris, 4. Dez. Die parlamentarischen Vertreter der Judenindustrie-Gegenden werden heute eine Abordnung wählen, die mit dem Ministerpräsidenten über die auf der Brüsseler Judenkonferenz zu erörternden Fragen eine Besprechung halten soll.

Madrid, 3. Dez. Aus Anlaß der Taufe des Sohnes der Prinzessin von Asturien und des Grafen von Caserta war die Universität gestern geschlossen. Die Studenten veranstalteten deshalb lärmende Kundgebungen vor dem Palais und fangen die Marfeillaise.

Malaga, 4. Dez. Die Arbeiten zur Vergung des brauchbaren Materials von dem untergegangenen deutschen Schulschiff „Gneisenau“ haben begonnen. Zwei Geschütze sind bereits nach dem Hafen geschafft; es wird gehofft, auch die übrigen zu haben.

Konstantinopel, 3. Dez. Die englische Botschaft verständigte die Porte von dem demnächstigen Transport einer Anzahl von England gekaufter, für Südafrika bestimmter Pferde durch die Dardanellen.

Kairo, 3. Dez. (Reuter.) Zu Ehren des Chebive wurde gestern ein Scheingefecht veranstaltet, das den Kampf darstellt, welcher der Einnahme von Omdarman vorausging. Frühere Derwische stellten den Feind vor.

hd London, 4. Dez. Wie aus Newport gemeldet wird, hat die Botschaft Roosevelt im Allgemeinen einen günstigen Eindruck gemacht. Die Oppositionsblätter haben jedoch hervor, die Botschaft des Präsidenten beweise, daß sich bei dem Präsidenten bereits der große Einfluß der Transis fühlbar mache, weil er keine scharfen Maßregeln gegen dieselben verhe.

Die englische Presse stellt fest, daß in der Botschaft nichts Wichtiges aufzufinden ist. Von hiesigen Blättern billigt „Daily Mail“ die Botschaft, sagt aber, es sei in derselben enthalten gewesen, was auch Mac Kinley ungefragt gesagt hätte. „Daily Mail“ erklärt man dürfe nicht annehmen, daß alle angekündigten Maßregeln auch ausgeführt werden. „Morning Leader“ sagt dagegen, die Botschaft habe den Erwartungen nicht

Tode 1826 wehnte und seine nächstern Manifeste gegen die Jungromantik schrieb, wird abgerufen, um einem Schulhaus-Neubau Platz zu machen.

Strasbourg, 3. Dez. In einer Zuschrift an die „Str. P.“ verweist sich der Straßburger Rektor Spitta im Einverständnis mit seinen Kollegen gegen die willkürliche Deutung, die Professor Spahn den Worten der Professorenadresse an Wommsen gegeben habe und gegen Spahns daran geknüpfte Schlussfolgerungen. Wommsen antwortete auf die Straßburger Adresse: diese Unversität habe schwierigere Aufgaben als die anderen, man müsse ihr daher auch ein besonders günstiges Geschäft wünschen. Es gehe nicht immer alles, wie man wolle, so möge sich Straßburg damit trösten, daß es allgemeiner Teilnahme sicher sei. Auch viele, die nicht reden, dächten so.

hd Berlin, 3. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht heute den angekündigten Artikel gegen die Angriffe des Straßburger Professors Riess gegen die preussische Unterrichts-Verwaltung. Die längeren Ausführungen gipfeln darin, daß zwar die Universitäts-Verwaltung dem Vorschlagsrecht eine hohe Bedeutung beilege, daß aber der Universitäts-Verwaltung nicht angezogen werden dürfe, auf selbstständige Erwägungen zu verzichten und sich zum Vollstrecker des Fakultätswillens zu machen. Durch nichts könnte das Vorschlagsrecht mehr gefährdet werden, als wenn von jener Seite Uebergriffe erfolgten.

Stockholm, 3. Dez. Als wahrscheinlichste Empfänger von Nobelpreisen werden jetzt genannt: Für den Friedenspreis Duant, für Medizin Behring, Chemie v. Hoff, Physik Röntgen, Literatur Sully Prudhomme oder Ghegarah.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 29. Nov. Sitzung der Strafkammer I. Freigesprochen wurden: Franz Reit aus Bruchsal von der Anklage wegen Körperverletzung und ein wegen Verleumdung Angeklagter.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte die Anklage gegen den 25 Jahre alten Otto Niefer aus Oberaldingen wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit zur Verhandlung. Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 500 Mark.

Drei auf der Tagesordnung verzeichnete Fälle, die Anklage gegen den Kaufmann Samuel Schwarz aus Budin wegen Uebertretung des Pat.

entsprochen. Roosevelt habe sich auf Cuba als ein ganz anderer gezeigt wie jetzt als Präsident.

hd Newport, 4. Dez. Die Frage betreffend Zulässigkeit der Auslieferung des verhafteten Gerhard Terlinde ist gestern von dem höchsten Gerichtshof der Vereinigten Staaten verhandelt worden. Terlinde's Verteidiger behauptete, daß kein Auslieferungs-Vertrag zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bestünde und der bezügliche Vertrag mit Breußen, auf Grund dessen dem Antrage auf Auslieferung stattgegeben worden war, nach Wiederherstellung des deutschen Reiches hinfällig geworden sei.

hd New-York, 4. Dez. Auf dem panamerikanischen Kongreß in Mexiko besteht nach wie vor eine erhebliche Spannung zwischen den Vertretern Argentiniens und Chiles. Möglicherweise wird, lt. „N. Y. Z.“, dadurch der ganze Kongreß gefährdet. (Z. 3.)

hd Washington, 4. Dez. Der Finanzbericht, welcher heute dem Kongreß unterbreitet wird, umfaßt für dieses Jahr die Summe von 899,316,530 Dollar oder 29,721,000 Dollar mehr als im Vorjahre. Die Mehr-Ausgaben in diesem Jahre betragen 22,255,516 Dollar.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Dez. Fortsetzung der 1. Beratung der Zolltarifvorlage.

Abg. P a s c h e (natl.) führt aus: Der Abg. Richter braucht bei seiner kategorischen Ablehnung der Vorlage überhaupt keine Kommissionsberatung. Wir halten eine gründliche und eingehende Durchberatung in der Kommission bei der Bedeutung des Gegenstandes für unser ganzes Volk so sehr am Platze als nur je. Nicht jeder, der die Vorlage einer weiteren Prüfung werth hält, ist gleich ein Handelsvertragsfeind. Wir denken nicht daran, die Handelsverträge nicht erneuern zu wollen und sind im Gegentheil der Ueberzeugung, daß unsere Export-Industrie und das ganze wirtschaftliche Leben sicher gestellt werden müssen durch langfristige Handelsverträge, die auf möglichst guter Grundlage abzuschließen die Aufgabe dieses hohen Hauses und der verbündeten Regierungen sein wird. Wir denken nicht daran, unsere Weltmachtstellung aufgeben zu wollen, auch nicht unsere Weltpolitik, die sich auf einer gesunden Heimathspolitik aufbauen muß. Die Vorlage ist nicht hochschutzzöllnerisch. Die Amerikaner hat gerade das System groß gemacht, möglichst viel im eigenen Lande zu produzieren und möglichst wenig hereinzulassen. Dadurch hat Amerika sich eine erste Stellung auf dem Weltmarkt errungen, also durch eine Politik, die Richter als Hinterwäldler-Politik bezeichnen. Amerika denkt nicht daran, von seinen Schutzzöllen etwas herabzulassen.

Warum erkennt man nicht an, daß Handelsverträge, wie günstig sie auch für die Industrie lagen, sich für die Landwirtschaft ungünstig gestalteten und warum zieht man nicht die Konsequenzen daraus? Der Unterang kleiner landwirtschaftlicher Erzeugnisse zieht denjenigen anderer nach sich, dadurch, daß kleine Hypotheken auf den landwirtschaftlichen Immobilien ruhen. Die Minimalzölle würde ich gern entbehren, aber wenn die verbündeten Regierungen erklären, daß sie auf der Grundlage des Vorschlags die Ueberzeugung haben, günstige Handelsverträge abzuschließen zu können, so habe ich keine Veranlassung, mich dagegen zu wehren, deshalb ist auch der größere Theil meiner Freunde geneigt, auch auf diesen Theil der Vorlage einzugehen. Der Wunsch des Grafen Schwerin nach Minimalzöllen auf alle landwirtschaftliche Produkte geht mir zu weit. (Beifall bei den Nationaliberalen.)

hd Berlin, 4. Dez. Ueber die gestrige Rede des Grafen Bülow herrscht in den Reihen der Agrarier und Schutzöllner große Genugthuung, auch dort, wo bis zuletzt noch Mißtrauen gegen den Reichskanzler bestand.

Das Organ des Bundes der Landwirthe, die „Deutsche Tageszeitung“, erklärt, daß sich die Rede des Reichskanzlers mit den von diesem Blatte wiederholt kundgegebenen Anschauungen deckt. Die antimilitärische „Staatsbürgerzeitung“ versichert, daß ihr diese Rede eine wahre Herzensfreude sei, und sagt, sie fühle sich durch dieses plötzliche Aufkommen des furor teutonius im Grafen Bülow an jene herrliche Zeit erinnert, in der Fürst Bismarck im Reichstage wie ein Fels im brandenden Meere das Panier des nationalen Gedankes errichtet habe. Sein Bekenntniß zur Kanalspolitik wird ihm in konservativen und agrarischen Blättern nicht weiter verargt, weil man es praktisch wohl nicht ernst genommen habe.

Die fortschrittliche „Vossische Zeitung“ meint, der Reichskanzler dürfe jetzt nicht mehr sagen, daß man ihn noch gar nicht

366 Ziff. 10 R.-St.-G.-V. und zwei Anlagen wegen Verleumdung kamen nicht zur Verhandlung.

Die übrigen Anklagen waren Verurtheilungen. Dieselben fanden durch folgende Urtheile ihre Erledigung: Clara Johann Leutner aus Kirgell, hier wohnhaft, wegen Diebstahls und Unterschlagung 7 Wochen und 2 Tage Gefängniß; Ausläufer Emil Flitterer aus Ruggenturm 10 Tage Gefängniß und Schuhmacher Wendelin Wederer aus Rosenberg 14 Tage Gefängniß wegen Hausfriedensbruchs; in zwei Verleumdungsfällen wurde auf Geldstrafen von 30 und 10 Mark erkannt.

Karlsruhe, 30. Nov. Sitzung der Strafkammer II. Gegen ein Urteil des Schöffengerichts Philippsburg, das den Landwirth Vinzenz Adler aus Oberhausen von der Anklage wegen Körperverletzung freigesprochen hatte, legte die großh. Staatsanwaltschaft Verurteilung ein und zwar mit Erfolg, denn Adler wurde heute zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Vor dem Schöffengericht Forzheim hatten sich am 10. Oktober der Tapezierer Julius Schröder aus Forzheim, der Steinbruder Emil Wirt aus Mühl und der Goldarbeiter Hiller aus Forzheim wegen Körperverletzung zu verantworten. Schröder und Wirt erhielten damals je zwei Wochen, Hiller 5 Tage Gefängniß. Ihre gegen dieses Urteil eingelegte Verurteilung wurde als unbegründet verworfen.

Der Melindenfälschung und des Betrugs war der in Forzheim wohnhafte Fabrikant Albert Schuler aus Entingen angeklagt. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß er sich durch eine von ihm auf den Namen W. Hiller in Forzheim gefälschte Mitteilung bei der allgemeinen Gold- und Silberscheideanstalt Forzheim am 9. Januar ds. Js. 150 Gramm Feinsilber erschwindelt hat. An jenem Tage erschien bei der genannten Anstalt eine nicht mehr zu ermittelnde Person und gab eine schriftliche Mitteilung folgenden Inhalts ab: „Wollen Sie so freundlich sein und mir 150 Gramm ff. Silber zukommen lassen. Sie können mir dann nächste Woche, wenn ich schmelzen lasse, die Rechnung abgeben.“ Nätmgsdöll W. Hiller.“ Da Hiller mit der Scheideanstalt in geschäftlichen Beziehungen stand, wurde das verlangte Quantum Edelmetall ausbezahlt. Später mußte die Anstalt die wenig angenehme Entdeckung machen, daß sie beschwindelt worden war. Dringend verdächtig, die Betrügereien in Szene gesetzt zu haben, erschien der schon zweimal wegen ähnlicher Dinge verurtheilte Fabrikant Schuler, gegen den an die gr. Staatsanwaltschaft Anklage erhoben, die heute zur Verurteilung des Angeklagten zu 4 Wochen Gefängniß führte.

tenne. Wenn er nicht zufällig Reichskanzler wäre, könnte er seinen Platz neben dem Führer des Bundes der Landwirthe, Feterl herrn v. Wangenheim, einnehmen. (Zf. Ztg.)

hd Berlin, 4. Dez. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat die Wahl des Dr. S a h n e l - Schleswig (Zf. Ztg.) einstimmig für gültig erklärt.

hd Berlin, 4. Dez. Die polnische Reichstagsfraktion ist heute sammengetreten, um eine Interpellation festzustellen, worin der Reichskanzler gefragt werden soll, wie er sich zur Weseher Schulaffäre stelle und welche Folgen diese haben werde. Es wurde beschloßen, diese Interpellation, sobald die nötige Anzahl Unterschriften vorhanden sein wird, einzureichen.

Frankreich und Deutschland.

Paris, 4. Dez. Nach dem stenographischen Bericht hat sich der radikalisierte Republikaner, Abgeordneter Massabau (Doeyron) in der Deputirtenkammer in folgender Weise geäußert:

„Wiewohl ich nicht an die Abrüstung glaube, wäre es nach der Haager Konferenz vielleicht doch gut die Frage zu prüfen, welche Richtung unsere auswärtige Politik einschlagen soll. Ich stelle diese Frage mit einiger Vorsicht; sie kann empfindliche Stellen bet und berühren. Sie dürften eine englische Zeitschrift gelesen haben, die Frankreich zu einem Dreibund zu drängen sucht. Dieser Dreibund, wenn wir ihn schließen wollen, würde entweder ein Bund mit unseren überseeischen Nachbarn oder mit unseren Nachbarn jenseits der festländischen Grenze sein — mit einem Worte, es handelt sich darum, ob wir eine Politik Jules Ferry's oder die Politik Jules Ferry's verfolgen. Ich für meinen Theil ziehe die Politik Jules Ferry's, das Bündniß mit Deutschland, vor. Ich fürchte nicht, diesen Namen Deutschland auszusprechen. (Andauernde Bewegung.)“

Der anglophile „Matin“ bemerkt hierzu: Wir bezweifeln ein wenig, daß Jules Ferry jemals ein Bündniß mit Deutschland angestrebt habe, aber eine Sache ist gewiß, daß seit dem Jahre 1870 ein derartiges Wort zum erstenmale auf der Kammertribüne ausgesprochen worden ist.

England und Transvaal.

Brüssel, 4. Dez. Die Burenbelegirten Wessels, Wolmaran, Grobelaar und Debruyne sind in Brüssel eingetroffen, um mit Dr. Debbi und Fischer zu berathen. „Petit bleu“ behauptet, versichern zu können, daß es sich bei diesen Beratungen nicht um England zu machende Friedensvorschlüge handle. Die Burengefangenen in Europa kämen von Zeit zu Zeit zusammen, um über die Lage zu berathen. Eine solche Zusammenkunft habe auch gestern stattgefunden. Tugend welche Veränderung der Lage sei nicht eingetreten.

Wasserstand des Rheins.

Maastricht, 4. Dez. Morgens 6 Uhr 2.96 m, gest. 0.02 m.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog. vom 4. Dezember 1901.

Ueber dem westlichen Ausland liegt noch eine Depression, welche weit nach Westen ihren Einfluß durch trübes Wetter mit Regen- und Schneefällen geltend macht. In Nordeuropa hält die strenge Kälte an (Stockholm —10 Grad, Gaparanda —20 Grad). Ueber England und über der Nordsee hat sich ein barometrisches Maximum festgesetzt, das sich wahrscheinlich langsam nach dem Binnenlande zu ausbreiten wird; es ist deshalb kälteres und weniger bewölkttes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Dezember, Barom. mm, Therm. in C., Mol. Feucht. mm, Feuchtigk. in Pro., Wind, Himmel. Data for 3. Nachts 9 11, 4. Morgs. 7 11, 4. Mittags 2 11.

Höchste Temperatur am 3. Dez. 6.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3.5. Niederschlagsmenge am 3. Dez. 0.5 mm.

SCHEUET KEINE MUEHE

um Eure Kinder kräftig und gesund zu erhalten. Zwar ist es leichter denselben morgens nur Caffee und Brot zu geben, aber Kraft und Gesundheit sind sicherer entwickelt, wenn sie auch einen Brei aus „Quäker Oats“ bekommen. Das Recept „Für den Frühstückstisch“ steht auf jedem Packet.

Quäker Oats

nur echt in Packeten mit der Quäker Schutzmarke. 5503a

Hitz-Schirme jede Preislage, bestes Material, hochelegant, willkommene Weihnachtsgabe. Leonhard Hitz, Fabrikgegr. 1839. 183 Kaiserstrasse 183. Neueste Marke „Smart“.



Nach erfolgtem Neubau der Geschäftsräume des Seidenhauses Hirt & Sick Nachl. ist eine bedeutende Erweiterung in der Abtheilung für fertige Seiden- und Sammt-Blousen sowie Seidenröcke vorgenommen. Dieselben sind in den eine Treppe hoch befindlichen, eleganten und hellen Räumen in übersichtlicher Weise zur freien Besichtigung ohne Kaufzwang ausgestellt und bieten in allen Größen, Facons und Preislagen zweifellos die grösste Auswahl am Platze bei bekannt mässigen Preisen. Abänderungen werden im eigenen Atelier vorgenommen. 11099

N. Breitbarth, Karlsruhe, Kaiser- u. Lammstrassen-Gde. Confectionshaus I. Ranges für beste Herren- und Anaben-Garderobe. Meister und Schneider im Hause. Deutsche und englische Stoffe. 12710

Erledigte Stellen für Militärantwörter.

Strassenwärter sofort nach Dwingen bei Grobh. Wasser- und Strassenbau-Inspektion Leberlingen. Bewerber muß in den auf die Unterhaltung der Strassen bezüglichen Handarbeiten bewandert und in der nächsten Umgebung der Wärrterrede ortskundig sein. Probezeit für Militärantwörter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 10 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 450 Mark. Aussicht auf Verleihung der Beamteneigenschaft und damit Möglichkeit der Gewährung eines Unterstützungsgehalts.

Strassenwärter sofort nach Sippingen bei Grobh. Wasser- und Strassenbau-Inspektion Leberlingen. Bewerber muß in den auf die Unterhaltung der Strassen bezüglichen Handarbeiten bewandert und in der nächsten Umgebung der Wärrterrede ortskundig sein. Probezeit für Militärantwörter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 10 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 450 Mark. Aussicht auf Verleihung der Beamteneigenschaft und damit Möglichkeit der Gewährung eines Unterstützungsgehalts.

Mitglied aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 30. Rob. Gottlieb Schöpf von Döschelbrunn, Schmied hier, mit Emma Hofner von hier.
30. Martin Schellig von Koblen, Strassenbahnkassierer hier, mit Karolina Holzschuh von Mosbach.
30. Jakob Hölzer von Neubulach, Privatdiener hier, mit Anna Kunz von Reuthern.
30. Karl Baumann von Achern, Kaufmann hier, mit Karolina Kirchner von hier.
30. August Stöhrer von hier, Kaufmann hier, mit Luise Kühnle von Weingarten.
30. Karl Pfeifer von hier, Radier hier, mit Luise Kappler von Stersbach.
30. Bernhard Schmitt von Mannheim, Vize-Wachmeister hier, mit Mathilde Müller von Döschelbrunn.
30. Fridolin Wiedt von Baden, Bäcker hier, mit Bertha Scherer von Weiskirch.
30. Jakob Kutz von Oeffdingen, Bierbrauer hier, mit Maria Karimann von Mönshausen.
30. Johann Windfischl von Miltach, Schuhamann hier, mit Theresia Würgardt von Weiskirch.
30. Albert Ebel von Weiskirch, Fabrikarbeiter hier, mit Mathilde Ronellenfisch von Unterweier.
30. Fridolin Dreisinger von Dettingen, Bahnarbeiter hier, mit Lina Nusser von Gernsbach.
30. Rob. Josef Kaiser von Hidenbach, Geometergehilfe hier, mit Amalia Krauß von Fringsbach.
30. Hugo Baumann von Denkingen, Lokomotivführer hier, mit Magdalena Michèle Wittwe von Weiskirch.

- 23. Rob. Erich Rudolf Berner, B. Josef Tröndle, Revisor.
24. Marie Margarethe Lydia, B. Ludwig Rißhaupt, Architekt.
25. Karl Friedrich, B. August Karher, Fabrikarbeiter.
26. Karl, B. Karl Müller, Fabrikarbeiter.
27. Bertha, B. August Wielandt, Schneider.
28. Christian Jakob, B. Christian Hägel, Schlosser.
29. Hedwig, B. Heinrich Kathrein, Gypfer.
30. Anna Erta Margaretha, B. Bernhard Gustav Adolf Becker, Lokomotivführer.
30. Bertha Hedwig Rife, B. Dr. Robert Süpffe, Rechtsanwält.
30. Marie Weiß, alt 72 J., Wittwe des Lehrers Gottlieb Weiß.
30. Karl, alt 11 J., B. Wilh. Wirtz, Eisenbahnhilfskassierer.
30. Emma, alt 8 J., B. Wilh. Walter, Fabrikarbeiter.
30. Ludwig, alt 7 J., B. Ludwig Keller, Schreiner.
30. Frieda, alt 7 J., B. Karl Friedrich Lieder, Schulfachlehrer.
1. Des. Ferdinand, alt 4 J., B. Ferdinand Heinrich, Kapazier.
1. Luise Kübler, alt 57 J., Wittwe des Eisenhüttenbes. Kap. Kübler.
1. Adolf Bormann, Eisenhüttenbes., ein Chemiker, alt 34 J.
1. Anna, alt 1 J., B. Theobald Durrer, Maschinenarbeiter.

Außergewöhnlicher Gelegenheitskauf in Kleiderstoffen.

Konkursverfahren. Ueber das Vermögen der Firma Dampfzylinderwerke Langensteinbach, G. m. b. H. in Liquidation in Karlsruhe, wurde am 23. November 1901, Nachmittags 5 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Karl Durrer in Karlsruhe ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 13. Januar 1902 bei dem Gericht anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in Paragraph 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Freitag den 20. Dezember 1901, Vormittags halb 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 24. Januar 1902, Vormittags halb 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Stadtmittelstraße 2, 3. Stod., Zimmer Nr. 21, Termin anberaumt. Allen Personen welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufzugeben, nichts an den Gemeindeführer zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung angelegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. Januar 1902 Anzeige zu machen. Karlsruhe, den 25. November 1901. Thum, Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

Ein großer Posten reinwollene Kleiderstoffe einfarbig, meist und gemustert, schwere Qualitäten, das Meter Mk. 1.25, 1.35, 1.60, 2.—, 2.50, früherer Preis Mk. 1.70 bis 4.50. Halbtuche, schwere Qualitäten und schöne Farben das Meter 75 und 95 Pfg. Reste von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Burkins etc. sind zu sehr billigen Preisen aufgelegt. S. Model.

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und die vielen Kranzspenden bei dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Gatten und Schwiegerohnes sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Aufrichtigsten Dank seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern, sowie den hiesigen und auswärtigen Vereinen und Corporationen für ihre zahlreiche Theilnahme und Kranzüberlegung beim Begräbnisse, insbesondere dem Sängerbund „Vorwärts“ für seinen erhabenden Grabgelang. Karlsruhe, den 4. Dezember 1901. Für die trauernden Hinterbliebenen: Elise Bormann.

Stammholzverfeigerung. Samstag den 7. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr, werden im Magazin beim h. Bierordtsbad bezw. in der Beierthemer Allee 7 Lindenstämme gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft im Magazin beim Bierordtsbad. 18873.2.1 Karlsruhe, den 4. Dezember 1901. Städt. Garten-Inspektion.

Fst. Bayonner Schinken, 3-4 pfündige Waare, empfiehlt 13879 Gustav Bender, vormalig Carl Malzacher, Hofl., 5 Lammstraße 5. Prompter Versandt nach Auswärts. Zwei Ausländer suchen Unterricht in der deutschen Sprache. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B19647 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirath. Ein Wittwer, 45 Jahre alt, kath., sucht sich alsbald wieder zu verheirathen mit einem älteren Fräulein od. Wittwe. Ernstgemeinte Anträge werden unter Nr. B19636 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirath. Gelegenheit wird Damen und Herren reell und diskret geboten. Haas, Röthstraße 30, Stuttgart. 6407a.10.4 Darlehen von 60 M. sucht eine Wittwe gegen pünktliche monatliche Rückzahlung. Näheres unter Nr. B19645 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Kind wird in sehr gute Pflege angenommen, eventuell auch für Eigen. Offerten unter Nr. B19661 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Milch gesucht. 80 Liter täglich werden gegen pünktliche Zahlung gesucht. Näheres Raubrechtstraße 26, 1. Stod., Milchhandlung. B19641 Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene Hobelbank wird sofort zu kaufen gesucht. Zu erst. Herrenstraße 27, 4. St. Vorbergh. B19649

Wer eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat inserirt am erfolgreichsten und billigsten in der Badischen Presse. Ede Ziel und Lammstraße.

Automaten-Restaurant. In Mitte der Stadt ist ein sehr gutes, massives Haus, das sich zu einem Automaten-Restaurant sehr gut eignen würde, preiswerth zu verkaufen. Angebote unter Nr. 13875 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Für Blumenfabrikation. Eine große, gut assortirte Pariser Collection Antischlagesen, elserne u. metallene Gouffrier-Pressen, prachtv. gravirt, f. Blumen u. Blätterfabrikation, sind zusammen od. im Einzelnen sehr billig zu verkaufen. Einem tücht. Reisenden, Arbeiter oder Arbeiterin in diesem Fache bietet sich durch diesen selten vorkommenden Gelegenheitskauf günstige Gelegenheit zur Etablierung. Reflektanten beliebigen Offerten unter Nr. B19599 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Wegen Platzmangel zu verkaufen: 1 halbranzösisches wenig gebrauchtes Bett, mit oder ohne Federbett. Kronenstrasse 17a, 2. St. links.

Kaufbursche für sofort gesucht. 13878 Kaiserstr. 21, Musikantenbldg. Junges, kath. Mädchen vom Lande sofort zu H. Familie gesucht, auch welches noch nicht in Stelle war. Zu erst. Fähringerstr. 70, 3. St. B19648

Zwei Mechaniker- und Schlosserlehrlinge, welche auch Telephonarbeit erlernen, können eintreten. Zu erst. Röthstraße 31, 1. St. oder Röthstraße 25, 1. Stod. B19642.2.1

Buchhalter der Bankbranche sucht, gestützt auf la. Referenzen und Zeugnisse, auf einer Generalagentur od. Fabrik-comptoir Engagement. Offerten unter Nr. B19650 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf 1. Januar ist ein gut möbl., großes Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 49, 2 Treppen hoch. B19656 Oberstrasse 15, 3. Stod., sind 2 hübsch möblirte Zimmer sofort zu vermieten. B19658.2.1 Quellenstraße 25 ist eine Parterre-wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. St. B19662.3.1 Ein Fräulein sucht ein einfach möblirtes Zimmer ohne Pension zu mieten. Gest. Offerten unter Nr. B19655 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

L. Raber, Kronenstrasse 31, gegenüber der Brauerei Fels. Kurz-, Weiss-, u. Manufakturwaren-Geschäft. Weihnachts-Ausverkauf: Für Herren: Gestrickte wollene Westen von Mk. 1.40 an, Unterjacken von 60 Pf. an, Normalhemden von 88 Pf. an, Hemden: glatt und gestickt, Arbeitshemden von M. 1.50 an, Socken von 25 Pf. an, Handschuhe: gestr., Glace u. Tricot, Halstücher: seidene und wollene, Kragen, Manschetten, Kravatten von 10 Pf. an, Hosenträger, Taschentücher, Manschetten- u. Kragenknoöpfe, gestickte Pantoffeln u. s. w. Für Damen: Hemden: weiss u. farb., von 90 Pf. an, Bettjacken, Hosen, Unterröcke, Tricottailen, Korsetten von 60 Pf. an, Haus- und Zierschürzen, Strümpfe, Pulswärmer, Handschuhe von 25 Pf. an, Taschentücher, Stick- u. Häkelartikel. Ferner: Woll- und Baumwollflanell, Schuizstoffe, Bettkattune, Kölsch, Barchent, Handtücher, Tischdecken, Servietten, Bettvorlagen, Vorhänge u. s. w. Anfertigung nach Maass, Ausstattungen, Maschinenstrickerei etc. Nur solide Waaren! Billige, aufmerksame Bedienung! 13076.3.1

Christbaum- und -Kerzen-Ausstellung. (Separates Zimmer.) Prachtvolle Neuheiten (keine Auszubehälter) Christbaum-Kerzen in echtem Wachs, Stearin und Paraffin kauft man am billigsten bei Gustav Bender, vormalig Carl Malzacher, Hofl., 5 Lammstraße 5.

Gesucht per sofort oder 1. Januar. Zwei Studierende der Technischen Hochschule suchen je ein großes, elegant möblirtes Zimmer mit guter Pension (möglichst separater Eingang). Preiswerthe Offerten unter Nr. B19635 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Karlsruhe. Im grossen Saal der Festhalle Mittwoch den 11. Dezember 1901 III. Abonnements-Konzert des Grossh. Hoforchesters (verstärkt durch auswärtige Künstler) unter gültiger Mitwirkung des Fräulein Zdenka Fassbender und des Herrn Hans Keller, sowie eines geladenen gemischten Chores und des Hoftheater-Chores unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Felix Mottl. Programm. 1. Symphonischer Prolog zu Sophocles' „König Oedipus“ Max Schillings. (Zum erstenmal in Karlsruhe). 2. „Der kante Mal“. Für Bass-Solo, Chor und Orchester Hector Berlioz. (Zum erstenmal in Karlsruhe). (geb. 11. Dez. 1803). 3. „Mirjam's Siegesgesang“. Für Sopran-Solo, Chor und Orchester Franz Schubert. 4. Sechste Symphonie (Pastorale) Opus 68 L. v. Beethoven. Einzelpreise: Mk. 4.50, 4.—, 3.50, 3.—, 2.—, 1.50 u. 1.—. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Eröffnung der Kassen halb 7 Uhr. Programme mit Texte sind an den Abendkassen à 10 Pfg. zu haben. 13835

Wirtschafts-Verkauf. In einer im Verkehrszentrum der Pfalz gelegenen bedeutenderen Stadt ist ein gutgehendes, bestingerichtetes Wirtschaftsunternehmen in Folge Krankheit des Besitzers außerordentlich preiswerth bei Mk. 15000.— Anzahlung zu verkaufen. Anfragen nur von Selbstreflektanten wollen unter M. E. 8281 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., gerichtet werden. 6568a.2.2

Patent- Bureau s. Hauser

STRASSBURG I. E. 2074 Eisenmannsplatz 1. * Telefon 1787.

Unterricht

Maschinenschreiben

wird gegen mäßiges Honorar gründlich und gewissenhaft ertheilt bei 13599.10.2

Alwin Vater, Karlsruhe - Firtel 32, Telefon 1451.

Aufpolstern

von Matrasen und Sophas etc. wird billig besorgt in und außer dem Hause. B17808.10.7 Durlacherstraße 51, S.

Lodenjoppe

Herkules à 10 Mk. ist unübertrefflich. Nur zu haben bei 12041.14

J. Schneyer, Ede Marien- und Werderstraße.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlreicher etc., weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbittet 9411

J. Levy, Markgrafenstr. 22.

Neue epochemachende Errungenschaft!

Der Hygroschuh!

Elegante, solide Fussbekleidung mit geregelter Luftcirculation am Fusse. Befreit den Fuss von der überschüssigen Wärme und trägt zum körperlichen Wohlbefinden bei.

Aerztlich empfohlen!



Vollendet Damen- und Herrenschuh! „HYGROSCHUH“ Deutsches Reichsdiplom angemerkt. Prämiiert mit d. goldenen Medaille Kunstgewerblich. Ausstellung für Bekleidung, Leipzig 1901. In allen besseren Schuhgeschäften erhältlich!

Universal-Schnell-Feueranzünder,

überall sehr beliebt u. eingeführt, empfiehlt pro Paket mit 100 Anzündern zu 20 Pf. 18564.6.5

August Lang,

E. Morath's Nachfolger, Eigereign. Spalterei mit Motorbetrieb, Holz- und Strohhandlung, Morgenstr. 8 - Telefon 1396.

Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen monatliche oder 1/2 jährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises. Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 13769 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt.

la. Pianino

zur verkaufen 6346a.10.7 A. Herrmann, Weinhd., Steinbach, Kreis Baden.

Veilchen-, Flieder- etc. Glycerin,

offen u. in Flaschen à 30 Pf. Drogerie Th. Walz, Telefon 189 - Kurzenstr. 17.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. Erbprinzenstraße 31, 2. Stod.

2 schwarze

Offiz.-Patent, Düssel und Tuch, bef. Wilke, Vorholzerstr. 7, 3. St.

Gelegenheitskauf.

Ein eleganter Salon (ital. Kunst) wird weit unterm Wert abgeben. 13713.4.4 Schreiner- und Möbelhandlung von Joh. G. Sch., Schreinermeister, Waldhornstraße 30/32.



Weihnachtsverkäufe

In meinem diesjährigen bringe ich als ausserordentliche Gelegenheit eine grosse Stückzahl Reinwollene Loden

in Prima Qualität aus reiner Schafwolle zu dem ausserordentlich niedrigen Preise von

85 Pfennig per Meter

zum Verkauf.

18723.4.2

Wilh. Boländer, Kaiserstrasse 121.

Velhagen & Klafings Weihnachtsbücher.

Neu 1901: Unter dem Dreizack. Neues Marine- und Kolonialbuch für Jung und Alt. Herausgegeben von Julius Rohmeyer. Mit 8 Beilagen in Bunt- und Condruck, 200 Abbildungen und Vignetten. In originellen Einbände Preis 9 M.

Neu: Im Wunderlande Italien. Reisen und Studien deutscher Jünglinge von H. Harder. Mit Aquarell-Eitelbild, 8 Conbildern u. 214 Textabbild. Ein stattlicher Geschenkband mit schöner Deckenzeichnung. 9 M.

Hanns von Sobeltz: Vierzig Lebensbilder deutscher Männer aus neuerer Zeit. Zweite vermehrte u. umgearb. Aufl. 9 M.

Wider den Selben Drachen. Abenteuer und Fahrten zweier deutscher Jünglinge im Lande der Soger. Von H. Harder. Preis 9 M.

Die Jagd um den Erdball. 2. Aufl. Preis 9 M.

Familien-Walter-Scott. Übersetzung von R. Koenig. Swanhoe. 6. Aufl. 4 M. Quentin Durward. 4. Aufl. 4 M. Der Talisman. 4. Aufl. 4 M. Kenilworth. 4. Aufl. 4 M.

Das verunkelte Goldschiff. Preis 9 M.

S. Wörishöffer: Reisen und Abenteuer in allen Erdteilen. Reich an Unterhaltung und Belehrung. Mit Aquarell-Eitel. und Conbildern.

Unter dem Eisernen Kreuz. Preis 9 M.

Die Diamanten des Peruaners. 5. Aufl. 9 M. Unter Korianen. 2. Aufl. 9 M. Onnen Vasser, der Schmuggler-John. 4. Aufl. 9 M. Auf dem Kriegspfade. 4. Aufl. 9 M. Kreuz und quer durch Indien. 4. Aufl. 9 M. Ein Wiedersehen in Australien. 2. Aufl. 9 M.

Christian v. Stadlow. 8 M.

Das Buch von der deutschen Flotte von R. v. Werner. Neueste vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 15 Vollbildern in Bunt- und Schwarzdruck, sowie zahlreichen Abbildungen und Schiffsporträts im Text. Ein stattlicher Band, elegant gebunden 10 M.

Der Schweizerische Robinson. Von Wgh-Bonnet. 6. Aufl. Preis 4.50 M.

Das Buch der Sammlungen. Von Otto Klafing. 5. Auflage. Eleg. geb. Preis 5 M.

Illustriertes Experimentierbuch für die reifere Jugend. Von E. Barth und W. Niederley. 10. Auflage. Eleg. geb. Preis 6 M.

Das deutsche Knaben Turn-, Spiel- und Sportbuch. Von E. Barth und W. Niederley. Eleg. geb. 6 M.

Neuer Jahrgang Junge Mädchen Siebenter Band.

Almanach begründet von Clementine Helm und Frida Schanz. Siebenter Jahrgang herausgegeben von Frida Schanz. Mit 19 Kunstbeilagen, zahlreichen Textabbildungen und Vignetten. Ein schöner, stattlicher Band in elegantem Stoffeinbande. Preis 8 M.

Cl. Helm's Mädchenschriften. Jeder Band in elegantem Stoffeinbande Preis M. 5.50 für das Buchfächelchen:

Mädchenbücher. Jeder Band, reich illustriert, in elegantem Stoffeinbande M. 5.50.

Das Kränzchen. 8. Auflage. Mit 6 Conbildern. Dornröschen und Schneewittchen. 4. Auflage.

Bernhardine Schulze-Smidt: Jugendparadies. Mellas Studentenjahr. 2. Aufl. Ciny und Ciny's Gespielen. Holde Siebzehn. 2. Aufl. Mit dem Glückschiff.

Anfere Sektia. 4. Aufl. Fante Regina. 2. Aufl. Professorentöchter. 4. Aufl. Geschwister Leonhard. 2. Aufl. Das vierblättrige Kleeblatt. 4. Aufl. Seines Glückes Schmied. 2. Aufl. Die Stiefschwester. 2. Aufl. Vom Buchstabe zur Matrone. 3. Aufl. Unser Sonnenschein. Preis Sonnenstein. Preis Hannchen.

Frida Schanz: Rottraut und Ilse. Erzählung für junge Mädchen. Hand in Hand. Vier Erzählungen für junge Mädchen. Aus dem Jugendlande. Zwei Erzählungen.

Das Heimchen. 2. Aufl. für jüngere Mädchen: Prinzchen Eva. 8. Aufl. Möschen im Moose. 5. Aufl. Fischen Goldhaar. 4. Aufl. Klein Pina's Lehrjahr. 2. Aufl. Hans und Sanna. 2. Aufl. Märchenbuch. 5. Aufl. M. 3.-

Frida Schanz und Luise Koppen: Waldkind und Wäldchen. Eine Mädchen erzählung in Briefen. Mit 6 Conbildern von U. Mandlitz. Eleg. geb. M. 4.50.

Alice Kurs: Lebensberuf. Eine Erzählung für junge Mädchen. Eleg. geb. M. 5.50. Ein ernstes Buch für reifere junge Mädchen.

Eva Hartner: Pension und Elternhaus. 5. Aufl. Mit 6 Conbildern. M. 5.50. Licht und Schatten. 2. Aufl. In eleg. Geschenkband M. 5.50.

Neuer Jahrgang Kinderlust Siebenter Band.

Ein Jahrbuch für Knaben und Mädchen von acht bis zwölf Jahren, herausgegeben von Frida Schanz. Mit 12 farbigen Vollbildern, zahlreichen Holzschnitten beliebiger Maler und erläuternden Abbildungen. Preis 5 M. 50 Pf.

Des Kindes Erstes Beschäftigungsbuch. Von E. Barth und W. Niederley. 5. Aufl. Eleg. geb. 4 M.

Beschäftigungsbuch für Mädchen. Von Marie Bürkner. Zweite Auflage. Eleg. gebunden Preis 6 M.

Robert Reinicks Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch. 12. Auflage. Eleg. gebunden 4 M.

Der Kinder Lust von Gottlob Dittmar. Siebente Aufl. Mit vielen Bildern und Melodien. Eleg. geb. 4 M.

Zu beziehen oder einzusehen in allen Buchhandlungen.



Scherer's Cognac. Gg. Scherer & Co. Langen. Ärztlich empfohlen. Preise auf den Etiketten. Flasche Mk. 2 bis Mk. 5. Cognac zuckerfrei „ 3. Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke. Alleinige Verkaufsstellen: O. Mayer, Wilhelmstr. 20. V. Merkle, Kaiserstr. 160. H. Munding, Hof, Kaiserstr. 110. C. Roth, Hof, Herrenstr. 26. L. Sturm Nachf. 1800a. A. L. Beck, Kaiserstr. 150. Julius Dehn Nachf., Drogerie, Zähringerstr. 55. August Kühn, Schützenstr. 13. Franz Oesterle, Ecke der Blumen- und Bürgerstrasse. Mühlburg: Aug. Müller. Untergrombach: Jos. Zöller. Durlach: G. F. Blum, Hauptstr. 28.

Bordeaux- und Burgunder-Weine

von M. 1.10 u. Bl. an empfiehlt 12982

Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Cognac,

deutsch von M. 1.50 an, französisch von M. 3.- an empfiehlt bestens 12928.6.8

f. Bausack,

Weinhandlung, Amalienstraße 55. Telefon 1468.

Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten, per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.- bei 9408

Karl Baumann, Akademiestraße 20.

Carl Roth, Hofdrogerie. Fr. Reich, Kaiser-Meer 49.

Johannes Steltz, Badstr. 42.

Neuen Apfelwein!

absolut naturrein, süß oder halbvergoren, à M. 28.- p. Hektoliter, in Gebinden von ca. 50 Liter an, verleiht die 6003a

Apfelweinkelerei von A. Hoerth, Ottersweier.

Edel-Tannen-Honig.

Boh. 10 Pfd. franco 8.50 M., 5 Pfd. franco 5 M. incl. Böhme. Blütenhonig 9 M. resp. 5.50 M. 2818a

O. Martinsen, Imkerei, Geroldsbach.

Eier! Eier!

alle Sorten, empfiehlt in stets frischer schwerer Waare, kistenweise 1440 Stück zu stets äussersten Tagespreisen 3802

Eier-Import u. Großhandlung Importazione Pollami

Carl Ebner, Stuttgart Charlottenstraße 23, part. Telefon 3843.

Telegramm-Adresse: „Importazione“

Mühe, Mühe,

helle, neue, vollere Waare, verleiht per Jtr. zu M. 14.50, zu größerer Abnahme billiger, gegen Nachnahme. 6468a.3.2

A. Gault, Geryheim (Walg.).

Luhns

Wäsche-Extract.

Brennholz,

alle Sorten, sowie Bündelholz, trocken, empfiehlt zu den billigsten Preisen 13241*

B. Finkelstein, Rintheimstr. 4 u. Zähringerstr. 28.

Gebr. Leichtlin
 Papier-, Schreib-, Zeichnen-Materialien- u. Kunsthandlung
 Zähringerstrasse 69
 beehren sich, hiermit die Eröffnung ihrer mit Neuheiten auf's Reichhaltigste
 ausgestatteten
Weihnachts-Ausstellung
 anzuzeigen und zu deren Besuche höflichst einzuladen.
 Während der Weihnachtszeit sind die Geschäftslokale auch an
 Sonntagen geöffnet. 13631.3.2

Atelier für künstlerische Photographie
 von **Oscar Suck, Hof-Photograph,**
 Kaiserstr. 223. Karlsruhe Telephon No. 100.
 Gegründet 1869.
 Aufnahmen zu jeder Tageszeit bis 6 Uhr Abends.
 Bei eintretender Dunkelheit oder trüber Witterung
 mittelst elektrischer Beleuchtung.
 Bei vorheriger Anmeldung können Aufnahmen auch
 nach 6 Uhr stattfinden.
 19 Erste Preise u. An-
 zeichnungen für hervor-
 ragende Leistungen in
 der Photographie.
Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

Wilhelm Kronenwett
 Weinhandlung,
 Karlsruhe i. B.
 Comptoir und Kellereien Hirschstrasse 64.
 — Telephon-Ruf 1277. — 13574.5.2
 Grosses Lager in Badischen, Elsässer-,
 Haardt-, Rhein- und Mosel-Weinen.
 Specialität: **Badische Weine.**
 Lager-Keller in Iffingen am Kaiserstuhl.
 Streng reelle und fachmännische Wein-Be-handlung.

Vermögen: **VICTORIA zu BERLIN.** Prämien- und Zinsen-Einnahme in 1900: 71,370,693 Mk.
 271,212,209 Mk.
 Lebens- und Volks-Versich. ult. 1900 Pol. über 852,127,498 Mk.
 Dividenden-Fonds für die Versicherten ult. 1900: 44,410,219 Mk.
 Lebens- und Kapital-Versicherung mit Gewinnbeteiligung nach dem System der steigenden Dividende.
 Unfall-Versicherung mit Prämien-Rückgewähr und Gewinnbeteiligung.
 Volks-Versicherung Todesfall-Versicherung für Jedermann, ohne ärztliche Untersuchung und mit wöchentlichem Prämienzahlung.
 Lebenslängl. Eisenbahn- und Dampfschiff- und Unglück-Versicherung.
 Die Victoria ist die grösste deutsche Versicherungs-Gesellschaft und bietet ihren Versicherten durch liberale Versicherungs-Bedingungen und billige Prämien weitestgehende Vortheile. Von dem im Jahre 1900 erzielten Geschäftsgewinn von Mark 14,110,218 erhielten die mit Gewinnantheil Versicherten Mark 13,374,928 zugewiesen. 4275a.6.5
 Weitere Auskunft ertheilen gern die Agenten der Gesellschaft und die Direction in Berlin SW., Lindenstrasse 20/21.

Special-Geschäft für Amateur-Photographie
 Emil Stoll Kaiserstr. 143 im Hause Model.
 Eastman's Kodack, Ernemann u. Krügener Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen.
 Grosses Lager — stets frische Waare — in: Trockenplatten, Papieren nur erstklassige Fabrikate, sowie sämtliche Bedarfsartikel für die Photographie zu anerkannt realen Preisen.
 Prompter Versandt nach Auswärts.
 Dunkelkammer, Laboratorium, Schneid- und Sattler-Maschine zu kostenfreier Benützung im Hause.

Ueberzieher „Ideal“ à 22 Mk.
 ist hochmodern und kostb. Nur zu haben bei 12043.14
J. Schneyer,
 Ecke Marien- u. Werderstrasse.
Französische Haarfarbe
 von Jean Rabot in Paris.
 Gelbe und rothe Haare sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird Jedermann erfrischend, dieses neue, glitz- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaltiges Färben die Haare für immer echt färbt und nur der Nachwuchs alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient auch zur Stärkung bei dünnwerdendem Kopfhaar (M. 2.50)
Enthaarungs-Pomade
 entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarnachwuchs des Gesichtes und Arme. Gefahr- u. schmerzlos. à Glas 1.50 Mk.
Englische Bart-Tintur
 befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verleiht dünnwachsende Bärte, à Glas 2.00 Mk.
Ein schönes Gesicht
 ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verleiht, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardts Bismuth** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Befehligt **Seber-Nade, Miteffer, Gesichtsröthe u. Sommerprossen**, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes und Hände, à Glas 1.50. Zu haben bei
T. Delpy,
 Friseur- und Parfümerie-Geschäft, Herrenstrasse 17. 9415*
 Man kann
 Lachen, Singen, Sprechen, Kauen,
 mit jedem künstlichen Gebiss, welches sonst lose im Munde sass, wenn man dasselbe mit
Apollopulver aromatique
 (ges. gesch. unter No. 5166) bestreut. Per Büchse 50 Pf., nach Auswärts 60 Pf. in Briefmarken in der **Kronen-Apotheke.** 5889a*

Bedeutende Preisermässigung
 von heute ab bis zu Weihnachten.
Lazarus Bär Wwe.
 Möbelmagazin, 13505.8.3
 Zirkel 3, Ecke der Waldhornstrasse.

Die erste Auflage von
Romeo, Gypshondergift,
 wird in kurzer Zeit vergriffen sein; wer sich daher für Weihnachten noch ein Exemplar sichern will, wende sich bei Seiten an die 13826.2.1
Madlot'sche
 Buchhandlung u. Buchdruckerei,
 Waldstraße.

Pferde-Teppiche
 à 1 Mt. 50 Pfg., solange Vorrath reicht. 12480.10.7
Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.

Größtes Puppen-Spezialgeschäft
 keine anderen Spielwaren, nur **Puppen**
 gefleidet und ungefleidet. Köpfe in Wachs und Holz etc. Gestülte in Leder etc. Perücken von echten u. Angora-Haaren. Schuhe und Strümpfe, Kleider, Wäsche und Hüte.
 Arme, Beine, Hände, Körper, Augen etc. hervorragende Qualitäten.
 Grösste Leistungsfähigkeit.
Erste Karlsruher Puppen-Klinik
Hermann Bieler
 227 Kaiserstrasse 227,
 zwischen Hirsch- und Douglasstrasse.
 Alle Reparaturen werden in eigener Werkstätte ausgeführt, daher billige Preise und rasche Behebung. 12046.8.6

Wilhelm Graf,
 Maschinenbau-Anstalt Karlsruhe,
 Viktoriastrasse 13.
 Specialität:
 Transmissionsanlagen nach Selles und allen anderen Systemen. Ringschmierlager. Schmiebescheibe 1- u. 2-theilige Riemenscheiben bis 4000 mm Durchmesser.
 Einrichtung ganzer maschineller Anlagen.
 Speisen- und Lastenanzüge für Hand-, Kraft- und elektrischen Antrieb.
 Packspindeln und hydraul. Pressen.
 Automatische Maschinen zur Bereitung von Sodawasser u. dergl., sowie kohlen-sauren Bädern. D.R.P. Nr. 11501.
 Reparaturen an Dampfmaschinen und Motoren, sowie completen Maschinentheilen, Ausführung von **Hobel- und Dreharbeiten** bis zu den schwersten Stücken.
 — Kostenberechnung und Vorschlag gratis. — 2314

Darlehen
 von 100 Mt. aufwärts erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5, 6%, und leichtere Quartals-Rückzahlungen vermittelt durch **A. M. Löwinoz & Cie.,** protol. Handelsgesellschaft und Geldagentur **Budapest, Reclamergasse 4.** Retourmarke erwünscht. 6508a.6.2

Seitz'sche Asbest-Weinfilter
 zum Filtern von trübem Flaschenweine, Resten von Weiss- und Rothwein, Obstwein, Cognac, Biquenten, ohne jede Geschmacksabgabe.
Wein-Asbest in Originalpackungen empfiehlt zu Fabrikpreisen
 die Niederlage für Karlsruhe
Gust. Dittmar,
 2309 Karlstrasse 60.
 Prospekt zu Diensten.

Buchenholz,
 prima trockenes, per Ster Mt. 13.50,
Buchenholz,
 prima trockenes, kurz gefügt, grob gespalten, zu **Badischen** sehr geeignet, per Ster zu Mt. 1.60, frei in's Haus, empfiehlt 13565.6.5
August Lang,
 E. Morath's Nachfolger,
 Sägerei u. Spalterei mit Motorbetrieb, Holz- und Kohlenhandlung,
 Morgenstr. Nr. 8, Südstadt.
 Telephon 1396.

SULIMA CIGARETTEN.
 Feinste Marken!
 Jährliche Production: 163 Millionen.
Matrapas
 feine Specialität zu 3-10 Pfg. p. Stück
 garantiert rein u. blumig
 in allen Specialgeschäften erhältlich.
 5692a.14.8

Heirath!
 Junger Hotelier, angenehme Erscheinung, 28 Jahre alt, Besitzer eines gutgehenden, renommirten Hotels des südl. Schwarzwaldes, wünscht mit einer jungen, gebildeten, hübschen Dame behufs baldiger Verheirathung in Korrespondenz zu treten. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Discretion Ehrensache.
 Gef. Offerten unter Nr. 6523a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Dr. Eugen Schaal, Seifenfabrik bei Stuttgart, Lad-, Firnis- und Farbenfabrik.
Lackanstrichfarben
 für Haus, Handwerk u. Fabrik, in 1, 1/2, 1/4 und 1/8 Kg-Packung.
 Niederlage bei:
Karl Roth,
 Hofdrogerie, 2578a.6.6
 Karlsruhe i. B.

Eier
 in ganzen u. halben Kisten zum billigen Tagespreis verendet **B. Reichert, Schützenstr. 60.**

Nur Ritter's Hygien. Reform-Kinderstuhl.
 ermögl. den K. Babys im Alter v. 6 Monaten an das Gehen, Stehen und Laufen, daher unentbehrlich für Mutter und Kind.
 Prop. u. Mt. u. Zeugn. v. ärztl. Autorität, Königl. Anstalten u. Müttern kostenfrei. d.
Alois P. Ritter, Leipzig 65,
 Petersstrasse 17. 6506a.13.3

Muschelkalk-Steinbruch
 mit 2 Fkdt., massiv gebautem Wohnhaus nebst versch. Nebengebäuden für Scheuer und Stallung, abnorm großen Hofräumlichkeiten, sowie einem umfangreichen **Obstgarten** beim Haus und ca. 6 Morgen guten Feldern, worunter ein **Baumgarten** mit 45 tragbaren Obstbäumen, ist zum Preise von 36,000 Mt. gegen eine Anzahlung von 12-15,000 Mt. zu verkaufen und zu jeder beliebigen Zeit zu übernehmen. Der Kalksteinbruch hat einen Flächeninhalt von ca. 30 ar mit einem Abraum von kaum 50 ar, dessen Abbau vermöge seiner außerordentlichen Tiefe für unabsehbare Zeit, selbst auch bei dem ausgiebigsten Betrieb, nicht zu erschöpfen ist. Für eine Kalkbrennerei von schwarzem und besonders auch von weissen Kalk sehr empfehlenswerth, da der ganze Felsen vorzüglich dazu geeignet ist. Auch besteht am Wege selbst sehr rege **Verkehrsfähigkeit**, ebenso wäre auch für Schottersteine für Eisenbahn und Straßen ein riesiger Abzug zu erzielen, weil die Abfahrt sehr günstig und nur 10 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt ist. — Elektrische Centrale für Licht und Kraft am Wege. Nähere Auskunft durch das **Edw. Geisler's u. Gypsh. Verm.-Büro.** Stuttgart, Malterstrasse 20. 24.8

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft.
Kreuzstraße 10, 2. Stock, bei der kleinen Kirche. 10145*

Schmerzlose Zahnoperationen
mit und ohne Narkose.
Künstliche Zähne und Gebisse.
Plomben in den bewährtesten Füllungsmaterialien.
J. Eckert 11196.3.3
Hebelstrasse 13, am Marktplatz.

Weihnachts-Ausstellung
von
Spielwaren und Korbwaren
bei
F. Wilhelm Doering
Ecke der Ritter- und Zähringerstrasse.

Bilder-Einrahmungen
von einfacher bis feinsten Ausführung,
billig und schnell liefert das 18561.3.2
Special-Geschäft von
Fz. Otto Schwarz
Kaiserstr. 136 oder Passage Nr. 26.
Eigene Rahmenfabrik, Vergolderei und Schreinerei.
Eingerichtet mit Maschinen- u. Motorbetrieb.
Prämiirt mit Bronzener und Silberner Medaille.

Eiserne Bettstellen
von den einfachsten Dienstbotenbetten bis zu den feinsten
Messing-Bettstellen
(hochelegante Neuheiten, echt vergoldet),
Kinderbettstellen
in grosser Auswahl, nur **erstklassige Fabrikate**,
empfiehlt **billigst** 13312.3.3
Otto Fischer vorm. J. Stüber,
Grossherzoglicher Hoflieferant,
Kaiserstrasse 130, Karlsruhe, Telephon Nr. 270.
An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11-6 Uhr geöffnet.

Christbaumschmuck.
Haben Sie Ihren Weihnachtsbaum eine wirklich schöne
Bede versehen wollen, bitte besorgen Sie meine feinsten
mit reichlichen Neuheiten reich sortierte Sorten, enthaltend:
Glas-Christbaumschmuck u. Christbaum-Confect
u. p. 1 Röhren ca. 115 Stück Glas-Christbaumschmuck,
bestes modernes Glas in bemalter, glänzender Ausführung,
als Kette, Frucht, Leuchte mit Silberdraht und Silber-
Gestänge besonmere Neuheiten, Glasgabeln, Nadelhalter,
schwebender Engel mit Perlen und bemalten Glasflügeln,
Wasserschleichen, Gläser etc. u. 2 Röhren ca. 160 Stück
Weihnachts-Confect, sammentwerthe Neuheiten, wie Engel,
Ziere, Biegel, Ihren Weihnachtsmänner, darunter ein Engel mit Schrift,
alles fein im Geschmack, beide Röhren verpackt in einer **ML. 4.30.**
Wohlfeil gut gemacht, für den ersten hübschen Tisch von nur
Confect II **ML. 4.75.** bestehend aus grossen
einen **250 Stück Kaiser-Confect**, Gläsern, Weihnachts-
männer, Engel, Ziere u. s. w. **ML. 3.50.**
Confect III (u. Weibchen) **150 Stück** bestes große **5 ML. 4.75.**
Christbaum-Confect **ML. 4.75.** Alles feinst. Verpackung.
Besandt gegen vorherige Einzahlung
des Betrages oder Nachnahme.
J. Reinhold, Dresden-A. 1, Fernspr. I, No. 8011.

Gebrauchte Motoren.
Wir haben eine größere Anzahl gebrauchter, jedoch wie neu her-
gerichteter **Gas- und Benzin-Motoren**, stehender und liegender
Anordnung, System „Benz“, von 1-10 PS., die bei Lieferung größerer
Motoren zurückgenommen wurden, unter **Garantie** wie für neue Motoren
preiswerth abzugeben. Coulaute Zahlungsbedingungen.
Benz & Co., Rhein. Gasmotorenfabrik, A.-G.,
Mannheim. 6464a.3.2

Schürzen:
Haus- und Küchenschürzen, Zier- und
Fantasieschürzen,
seidene Schürzen,
tadellos genäht, vorzüg-
lich sitzend, empfehle
reichster Auswahl und allen
Preislagen. 18282
Hch. Cramer
Nachf.,
Inhaber: **Julius Strauss,**
Kaiserstrasse 189.

Wagen- und Schlitten-Verkauf
6 Stück wenig gebrauchte Landauer-
wagen,
4 gebrauchte Vitoriawagen mit fest.
Bod.,
1 neuer Vitoriawagen mit abneh-
barem Bod.,
1 leichter Einspänner mit Verdeck,
1 gebrauchtes zweiflügeliges Coupé,
1 gebr. Vis-à-vis-Wagen mit Dach,
1 gebrauchte Kapuzenschleife,
1 vieräderiger Amerikanerwagen,
1 neuer Schlitten, 13541*
stehen zum Verkauf und werden billigt
abgegeben bei
Karl Ringle,
Wagenbauer in Karlsruhe,
Marienstraße 13.

August Schulz, Wäschefabrik, Karlsruhe,
12401.9.6 Herrenstrasse 24. Gegründet 1878. Fernsprecher 1507.
Specialgeschäft für Wäsche, Leinen, Tricotagen u. Ausstattungen.
Grosses Lager in Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder.
Anerkannt vorzüglicher Schnitt, beste Stoffe u. Arbeit. Anfertigung nach Maass.
Taschentücher, Tischzeuge, Bettwäsche, Küchenwäsche
Erstes Etablissement am hies. Platze, welches neben eigener Fabrikation auch eigene Wasch- u. Bügelanstalt im Geschäftshause eingerichtet hat.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck (1828).

Versicherte	1401	1840	7 1/2	Versicherungssumme
Perso- nen	12 416	1860	32	Millionen
37 536	1880	118	Mark	
44 400	1900	180		

Zu jeder Auskunft über Versicherungsnahme empfiehlt sich 6191a.6.3
Aug. Ehrismann, Hauptagent, Westendstrasse 22.

Geld sofort in jeder Höhe auf Schuldige, Wechsel, Bo-
liten, Erbchaft, Hypothek
u. dergl. zu günstigen Bedingungen.
1122a **Z. Marlier, Nürnberg 62.**

Darlehen
gegen ratenweise Rückzahlung ver-
mittelt **B. Nora, Mühlhausen i. G.**
Briefporto beizufügen. 5912a.26.13

finden freundl. distr.
Aufnahme - kein Ge-
mainsbericht - bei **Fr.**
**Kilian, Gebamme, Straßburg-
Reudorf, Colmarerstr. 43c. 5381a.10**

Suche sofort zu kaufen oder zu
pachten gangbare
Wirtschaft oder Laden.
Gest. Offerten unter Nr. 6567a an
die Exp. der „Bad. Presse“ erh. 22

Kautionsf. Wirth sucht rentable
Wirtschaft zu pachten.
Offerten unter Nr. 6576a an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten. 32

Mein Ausverkauf
Kaiserstrasse 161, Eingang Ritterstrasse,
bietet vortheilhaften Einkauf in
Herren- und Damen-Wäsche, Fauchons, Hauben,
angefangenen und fertiggestickten **Läufern, Decken etc. etc.,**
Kasten und sonstigen kleinen Gegenständen.
Rudolf Vieser.
13870.2.1

Haus oder Geschäft zu kaufen gesucht.
Ein nachweisbares gutes Cigarren-
Geschäft oder sonst der Lebensmittel-
branche wird zu kaufen gesucht. Haus-
kauf wäre nicht ausgeschlossen. Agenten
verboten. Offerten unter Nr. B19549
an die Expd. der „Bad. Presse“.

Ein gut erhaltener, gebrauchter
Kassenschrank
wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 2324 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.*

L. Berthold Wwe.
19 Karl-Friedrichstrasse 19
Spezial-Geschäft in **Chocoladen, Cacao,**
Thee, ff. Dessert, Marzipan, Honigkuchen,
engl. Biscuits etc.,
zeigt die
Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung
ergebenst an. 18751.4.2

Realwirtschaft mit Metzgerei-Verkauf.
Wegen Geschäftsaufgabe verkauft
der Unterzeichnete aus freier Hand
ein zweistöckiges Wohn- und Wirth-
schaftsgebäude (m. Realrecht) Schlachthaus,
Weggerladen, Fiselier und
Oekonomiegebäude. Das ganze An-
wesen ist neu gebaut und liegt in
bester Lage, mitten im Dorfe, und
bietet sich für einen tüchtigen Geschäfts-
mann eine günstige Gelegenheit zum
Kaufe. Die näheren Kaufbedingungen,
welche sehr günstig sind, können bei
mir eingesehen werden. Lusthabende
wollen ihre Angebote am **Montag**
den 9. Dezember, Nachmittags
von 2 bis 3 Uhr, bei mir ein-
reichen. 13691.3.2
Regelschurf, den 28. Nov. 1901.
Jacob Erhardt, Blumenwirth.

Pianino,
vorzügliches Fabrikat, sehr we-
nig gespielt, in nuss. Gehäuse,
matt und polirt, ist sehr preis-
werth zu verkaufen bei
Ludwig Schweisgut,
11603 Karlsruhe, 10.8
4 Erbprinzenstrasse 4.

Klaviere,
für Gesangsvereine und
große Säle sehr geeignet,
von Schiedsmayor, von Lipp etc.
sind billig zu verkaufen bei
M. Hack, Karlsruhe
(Café Grünwald, 2 Treppen).

Mama ich kann laufen!
Das Kind kann sich
innerhalb des Ap-
parates vollständig
frei bewegen.
D. R. P. Nr. 172878.
Ein schönes, praktisches, billiges und originelles
Weihnachts-Geschenk
für laufensiebende Kinder ist
„Triumph-Kindlerlaufapparat“.
Ist zusammenlegbar und bildet aufgeklappt ein praktisches
Wäschetrockengestell.
Gut kann auch als **Lanzgurt** und als **Schnurgurt** in Kinderwagen verwendet werden.
Erhältlich bei **C. Gabrecht** und **A. Jörg, Karlsruhe**, oder direkt von
Otto Hügle, Mannheim, L. 12. 8. 6590a
Prospecte gratis und franko. **Neberall Wiederverkäufer gesucht.**

Zu verkaufen
eine engl. Stute, **Nei-
pferd**, für leichtes und
mittleres Gewicht, kräf-
tiges Geviert, leicht
zu reiten für jeden Dienst.
Preis 1000 Mark. 18625.3.3
Leutnant von Wiese,
Durlach.

Damen finden freundl. u.
diskrete Aufnahme
bei **Frau Brunner,**
Gebamme, Spitalstraße 17, **Straß-
burg-Reudorf.** 5418a.12.10

Divan!
Waffendes Weihnachtsgeschenk!
Ganz neue **Wollstoffdivan 32 Mt.,**
Wollstoffdivan 35 Mt., hochf. stameel-
taischen für nur **55 Mt. und 64 Mt.**
zu verkaufen. Kein Laden, daher die
sehr bill. Preise. **Lagerist K. Köhler,**
Schützenstr. 52, Gth. B19867.3.3

Auf ein im Innern der Stadt
gelegenes Haus werden
20,000 Mark
als 2. Hypothek aufzunehmen ge-
sucht. Gest. Offert. unter Nr. B19823
nimmt die Expd. der „Bad. Presse“
entgegen. 22

2 ächt ital. Celli
preiswürdig zu verkaufen. 10.10
Offerten unter Nr. 6231a an die
Expedition der „Badischen Presse“.

Heirath 800 Damen u. gr. Vermögen
wünscht. Heirath. Prosp. un-
Journal Charlottenburg 2. 610.3.11

Hofrath-Verkauf.
Eine schöne Hofrath, Wohnhaus
mit Scheuer, zweistöckig, zwei Keller
nebst großer Kempte. Hofrath, Gar-
ten und Acker angrenzend 58 Ar zu-
sammen, ist unter günstigen Beding-
ungen preiswerth zu verkaufen. 6557a
Valentin Beckert,
Sachsen, Baden (Odenwald), 3.2

Ruhr-
Rettnusskohlen II u. III
Anthracit, Schulf, Rots, Breit,
Schwiedenkohlen, **Bestwert**
bester **Spudicats** geben,
liefert prompt nach all. Wahnstationen
ab Jede, Mannheim und Karlsruhe,
per 200 Zentner zu billigsten Preisen
Maximilian Pfaltz
Kohlen-
Großhandlung
Karlsruhe.